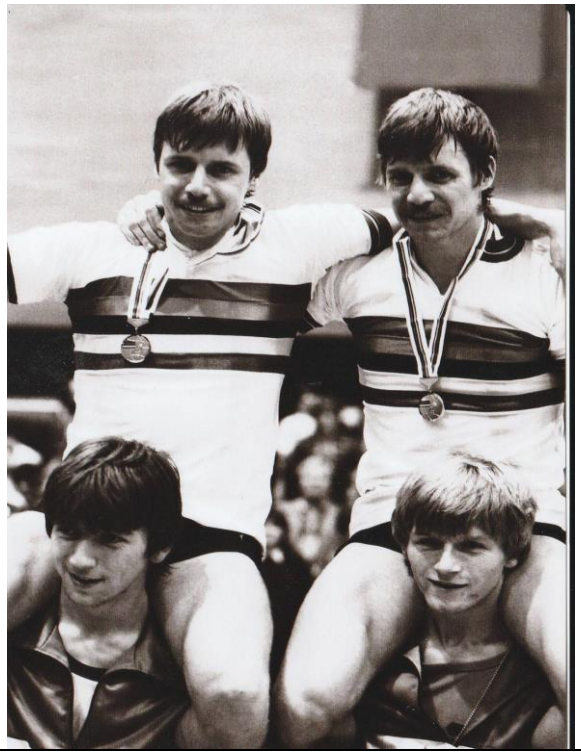
1986	Thomas und Andreas Steinmeier: Bundespokal: 2 Platz Europa-Pokal-Gewinn in Dornbirn/Österreich
1986	Deutscher Meister im 5er Radball: RSV „Tempo“ Lieme von links: Trainer Hans Mießner, Dirk Wüstenbecker, Ulrich Steinmeier, Rainer Mießner, Andreas Steinmeier, Thomas Steinmeier, Klaus Brakemeier, Norbert Löwner, Betreuer Horst Heidergott
1986	Wechselhaftes Wetter während des 7. Volksradfahrens. 357 Fahrerinnen und Fahrer radeln bei sonnig, schönem Wetter, erleben um 18.30 Uhr einen „Wolkenbruch“ und freuen sich ab 19.30 Uhr wieder über die Sonne.
1987	Paula Carvalho legt erfolgreich die Prüfung zur Landeskampfrichterin ab. Jetzt verfügt der RSV „Tempo“ Lieme über ein Quartett: Paula Carvalho, Carmen Pawletta, Monika Rieke, Britta Sander
1987	Deutsche Jugendmeisterschaft in Losheim am See: 3.Platz Tanja Nitsche/Mira Nitsche im 2er Kunstfahren

	8. Platz Alexandra Pawletta / Elke Trautwein im 2er Kunstfahren 8. Platz Anne Fritzensmeier/Stefanie Kluckhuhn/Mira + Tanja Nitsche im 4er Kunstfahren 9. Platz Stefanie Kluckhuhn im 1er Kunstfahren 18. Platz Ivone Carvalho/Cordula Idel/Alexandra Pawletta/Michaela Sander im 4er Kunstfahren Deutsche Meisterschaft der Elite in Crailsheim: 5. Platz Kathrin Schraut im 1er Kunstfahren 5. Platz Martina Bennet/Carmen Pawletta/Britta Sander/Kathrin Schraut im 4er Kunstfahren 7. Platz Birgit Bergmann/Anne Fritzensmeier im 2er Kunstfahren 12. Platz Birgit Bergmann im 1er Kunstfahren
1987	Vize-Europa-Meisterschaft für Ivone und Carmen Carvalho in Altdorf
1987	Weltmeisterschaft in Herning in Dänemark 6. Platz Carmen und Ivone Carvalho im 2er Kunstfahren 10. Platz Carmen Carvalho im1er Kunstfahren 11. Platz Ivone Carvalho im 1er Kunstfahren
1987	Thomas und Andreas Steinmeier: Platz 3 in der Radball-Bundesliga + Platz 3 beim Europa-Pokal in der CSSR
1987	Teilnahme beim Liemer Dorffest: Willi Schmidt
1987	426 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden beim Volksradfahren begrüßt und 31 RSV-Radwanderfahrer meistern 58 Kilometer in der Lüneburger Heide.
1987	2 Ereignisse wirkten sich positiv für den RSV „Tempo“ Lieme aus: - Neubau der Liemer Turnhalle - 10.000 Deutsche Mark von der Deutschen Bank im Rahmen der Aktion „Das grüne Band“
1988	Thomas und Andreas Steinmeier: Bundespokalsieger, Deutscher Meister + 3. Platz beim Radball-Europa-Cup
1988	Klaus Brakemeier, Rainer Mießner, Ulrich Steinmeier sowie Thomas und Andreas Steinmeier als Stammformation sowie Norbert Löwner und Dirk Wüstenbecker als Ergänzungsspieler werden in Nordenham Deutscher Meister im 5er-Radball
1988	Deutsche Meisterschaft der Elite in Bad Salzuflen: 2. Platz Martina Bennet, Carmen Pawletta, Britta Sander, Kathrin Schraut im 4er Kunstfahren 4. Platz Kathrin Schraut im 1er Kunstfahren 4. Platz Birgit Bergmann/Anne Fritzensmeier im 2er Kunstfahren 10. Platz Anne Fritzensmeier im 1er Kunstfahren

	Deutsche Meisterschaft der Jugend in Krifteln: 2 Platz Mira und Tanja Nitsche im 2er Kunstfahren 6. Platz Mira und Tanja Nitsche/Alexandra Pawletta/Stefanie Kluckhuhn im 4er Kunstfahren
1988	Bei der Jugend-Europa-Meisterschaft im österreichischen St. Pölten gewannen Carmen und Ivonne Carvalho die Bronzemedaille.
1988	Bei der Weltmeisterschaft in Ludwigshafen gehen die noch in der Jugendklasse startberechtigten Carmen und Ivone Carvalho ebenfalls an den Start und sichern sich erneut die Bronzemedaille.
1988	Einmaliges erreichen Sonja Fehlhaber und Sandra Vieregge beim Schlossstadt-Pokal in Velbert: Ihren Auftritt im 2er Kunstfahren absolvierten sie ohne jeglichen Punktabzug.
1988	411 Fahrerinnen und Fahrer sind am Start beim Volksradfahren.
1989	Einen Wechsel an der Vereinsspitze gibt es auf der Jahreshauptversammlung. Nach 33 Jahren Mitarbeit im Vorstand, davon ein knappes Vierteljahrhundert als Vorsitzender legt Werner Sander sein Amt nieder. Sein Nachfolger wird Heiner Müller. Einen Wechsel gibt es auch auf dem Stellvertreterposten; auf Horst Heidergott folgt Willi Schmidt. Weitere Vorstandsmitglieder: Heidi Tünker – Geschäftsführerin Werner Niewohner - Hauptkassierer Helga Hose – Protokollführerin Ursula Sander + Hans Mießner – Trainerin/Trainer
1989	Bei der Jugend-Europa-Meisterschaft in Kopenhagen gewinnen Carmen und Ivone Carvalho die Silbermedaille.
1989	Die Weltmeisterschaft der Elite findet im niederländischen Heerlen statt. Carmen und Ivone Carvalho erreichen erneut den dritten Platz.
1989	Von den „World Games“, den Weltspielen der nichtolympischen Sportarten, kehren Carmen und Ivone Carvalho zur Überraschung aller mit der Goldmedaille zurück.

1989	Deutsche Meisterschaft der Schüler: 4. Platz Andrea Blaschkowski/Annette Klemp/Daniela Müller/Ariane Nitsche/Alexandra Stöbis/Sandra Vieregge im 6er Kunstfahren 7. Platz Andrea Blaschkowski/Sonja Fehlhaber/Annette Klemp/Lydia Meier im 4er Kunstfahren Deutsche Meisterschaft der Elite in Denzlingen: 4. Platz Birgit Bergmann und Anne Fritzensmeier im 2er Kunstfahren
1989	Zum sechsten Mal sichern sich Andreas und Thomas Steinmeier die Deutsche Meisterschaft.
1989	Die Radwanderfahrten unter der Leitung von Willi Schmidt erfreuen sich großer Beliebtheit; steht's sind mehr als 30 Fahrerinnen und Fahrer dabei. Zum Volksradharen treffen sich 455 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach der Tour auf Führing's Hof zum geselligen Beisammensein verbleiben.
1990	Auf der Jahreshauptversammlung ehren Heiner Müller (1. Vorsitzender) und Willi Schmidt (2. Vorsitzender) Hermann Fricke für seine 60-jährige Vereinsmitgliedschaft:
1990	Deutsche Meisterschaft der Jugend: 5. Platz Andrea Blaschkowski/Annette Klemp/Daniela Müller/Lydia Meier/Ariane Nitsche/Alexandra Stöbis im 6er Kunstfahren 9. Platz Annette Klemp/Daniela Müller/Ariane Nitsche/Alexandra Stöbis im 4er Kunstfahren 13. Platz Jan-Hendrik Barkov/Martin Meier im 2er Kunstfahren Deutsche Meisterschaft der Elite in Schauenburg-Hof bei Kassel: 4. Platz Kathrin Schraut im 1er Kunstfahren 5. Platz Birgit Hagedorn (geb. Bergmann)/Anne Fritzensmeier im 2er Kunstfahren 6. Platz Mira und Tanja Nitsche im 2er Kunstfahren
1990	 1990 BDR – CSSR Thomas und Andreas Steinmeier bei einem Turnier in Oelde in Aktion

	Die Weltmeisterschaft wird in Bregenz/Österreich ausgetragen. Thomas und Andreas Steinmeier werden zum dritten Mal Radball-Weltmeister. Ihre Ergebnisse: 2:0 gegen Belgien 3:1 gegen Schweiz 3:2 gegen Österreich 9:3 gegen Japan 2:2 gegen die Gebrüder Pospisil/CSSR (Die CSSR hatte bereits beim 4:4 gegen die Schweiz einen Punkt abgegeben.) …und nach der Siegerehrung auf den Schultern des deutschen Ersatzpaares Jürgen und Werner King aus Lauterbach 
1990	Auch Carmen und Ivone Carvalho brillieren in Bregenz und werden Vize-Weltmeister.
1990	Weitere Platzierungen von Thomas und Andreas Steinmeier. Europa-Pokal-Sieger in Pfungen/Schweiz Deutscher Meister in Schauenburg-Hof bei Kassel

1990	Bei der Jugend-Europa-Meisterschaft in Bülach/Schweiz belegt Ivone Carvalho im 1er Kunstfahren Platz 3. Ein Start im 2er Kunstfahren ist aufgrund einer Verletzung ihrer Schwester Carmen nicht möglich.
1990	Optimale Wetterbedingungen sorgen wieder für eine hohe Teilnehmerzahl bim Volksradfahren: 517 Personen!
1991	Ehrungen während der Jahreshauptversammlung: von links: Heiner Müller, Emil Petersen, Werner Sander, Heinz Büker, Heinz Göhner, Horst Krüger, Gerd Steinmeier, Erwin Schwier, Artur Paul und sitzend Heinz Türke
1991	Deutsche Meisterschaft der Elite in Trier: Kathrin Schraut – 3.Platz – 1er Kunstfahren Deutsche Meisterschaft der Schüler in Korbach: 2. Platz Jan-Henrik Barkow/Martin Meier im 2er Kunstfahren 2. Platz Annette Klemp/Lydia Meier/Daniela Müller/Alexandra Stöbis im 4er Kunstfahren 4. Platz Andrea Blaschkowski/Annette Klemp/Lydia Meier/Daniela Müller/Nicole Overbeck/Alexandra Stöbis im 6er Kunstfahren 6. Platz Sandra Beermann/Janine Rieke/Sonja Thies/Annika Wöhler im 4er Kunstfahren 8. Platz Nicole Overbeck/Alexandra Stöbis im 2er Kunstfahren 8. Platz Sandra Beermann/Jennifer Bierhenke/Nadja Ludewig/Janine Rieke/Annika und Nadine Wöhler im 6er Kunstfahren 9. Platz Martin Meier im 1er Kunstfahren Deutsche Meisterschaft der Jugend: 13. Platz Sonja Fehlhaber im 1er Kunstfahren 14. Platz Elke Trautwein im 1er Kunstfahren
1991	Beim Bundespokal im Radball kommt es erstmals zum direkten Leistungsvergleich mit den Spitzensportlern aus der ehemaligen DDR. Chemnitz schafft es bis ins Finale vorzudringen. Thomas und Andreas Steinmeier sichern sich hinter den Gebrüder King Rang 2.
1991	An dieser Reihenfolge ändert sich auch beim Europa-Pokalfinale in Prag nichts; die Gebrüder King auf Rang 1 - Thomas und Andreas Steinmeier auf Platz 2.
1991	Schlechte Voraussetzungen für Ivone und Carmen Carvalho bei der Weltmeisterschaft in Brünn. Ivone hatte sich beim Schulsport ein Außenband gerissen. Eine ärztlich verordnete sechswöchige Wettkampfpause hob der behandelnde Arzt erst kurz vor der Veranstaltung auf und tapte einen Tag vor der Abreise den Fuß. Zur Überraschung Aller gelang dann der Auftritt grandios**:** Ivone und Carmen Carvalho werden Weltmeister im 2er Kunstfahren!

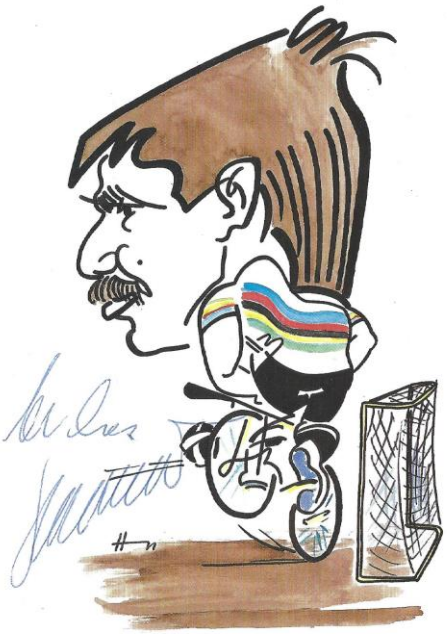
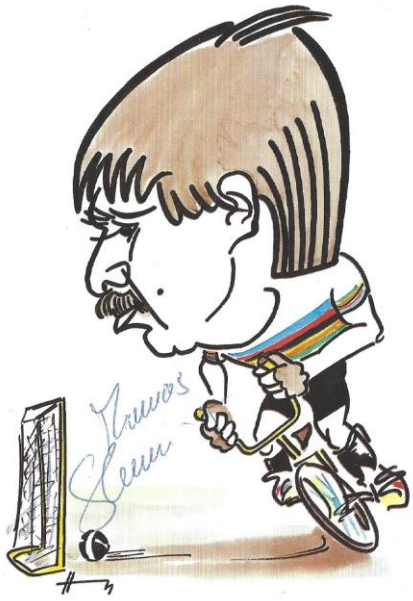
1991	Das Dutzend ist voll. Wie immer in den Händen von Inge und Willi Schmidt lockt das 12. Volksradfahren 478 Fahrerinnen und Fahrer an.
1992	Bei der Bundespokal-Endrunde gehen Thomas und Andreas Steinmeier als krasser Außenseiter an den Start. Aber es kommt anders als die Gegner denken; keine Niederlage und insbesondere der 10:5 Sieg gegen den großen Favoriten aus Lauterbach ist sehr imponierend. Letztendlich nehmen die „Steinmeier-Zwillinge“ den Bundespokal zum sechsten Mal mit auf die Heimreise. Überzeugender Auftritt auch beim Europa-Cup-Finale im belgischen Gent: Nach sieben Siegen in sieben Spielen nehmen Thomas und Andreas Steinmeier die begehrte Trophäe entgegen. Doch nicht immer scheint die Sonne. Bei der Deutschen Meisterschaft reicht es „nur“ zu Platz 4. Aufgrund dieser Platzierung gibt es auch keine Startberechtigung bei der Weltmeisterschaft.
1992	Deutsche Schüler-Meisterschaft in Kriftel: 1. Platz Sandra Beermann, Annette Klemp/Daniela Müller/Janine Rieke/Alexandra Stöbis/Annika Wöhler; 6 Namen – ein Ziel: Deutsche Meister im 6er Kunstfahren 3. Platz Sandra Beermann/Janine Rieke/Sonja Thies/Annika Wöhler im 4er Kunstfahren 4. Platz Jennifer Bierhenke/Irina Bott/Nadja Ludwig/Nadine Wöhler im 4er Kunstfahren 6. Platz Jennifer Bierhenke/Irina Bott/Carolin Bunte/Nadja Ludwig/Nicole Overbeck/Nadine Wöhler im 6er Kunstfahren 8. Platz Daniela Müller im 1er Kunstfahren 9. Platz Nicole Overbeck/Alexandra Stöbis im 2er Kunstfahren 15. Platz Nadja Ludwig/Daniela Müller im 2er Kunstfahren 23. Platz Nicole Overbeck im 1er Kunstfahren Deutsche Jugendmeisterschaft in Gärtringen: 6. Platz Sonja Fehlhaber im 1er Kunstradfahren 8. Platz Andrea Blaschkowski/Sonja Fehlhaber/Annette Klemp/Alexandra Stöbis im 4er Kunstfahren Nachdem Kathrin Schraut sich im Vorjahr nach zwölf Jahren Kaderzugehörigkeit aus dem Nationalkader abgemeldet hatte, zeigt sie bei der Deutschen Meisterschaft der Elite ohne jeglichem Druck und Belastung eine großartige Leistung. Nur 0,9 Punkte fehlen ihr um auf die Siegertreppchen steigen zu dürfen.

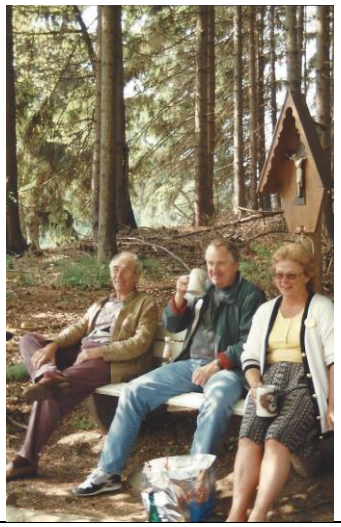
1992	Bei der Weltmeisterschaft in Zürich beeindruckten erneut Carmen und Ivone Carvalho; Platz 3 und somit die Bronzemedaille waren ein Riesenerfolg:
1992	Liemer Dorffest:
1992	Dank der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Lieme an der Strecke absolvieren 499 Fahrerinnen und Fahrer das 13. Volksradfahren unfallfrei.
1993	Auf der Jahreshauptversammlung löst Birgit Hagedorn Helga Hose als Protokollführerin ab. Ergänzungen gibt es im Trainerstab: Paula Carvalho und Birgit Hagedorn unterstützen ab sofort Ursula Sander und Monika Rieke beim Kunstradsport und Gerhard Schäfer-Nolte übernimmt die Aufgabe des Radball-Schülertrainers.
1993	Im dritten Stock des riesigen Queen-Elisabeth-Stadions in Hongkong werden Carmen und Ivone Carvalho die „Königinnen im 2er Kunstradfahren“. Mit neuer persönlicher Bestleistung durchbrechen sie die Schallmauer von 300 Punkten und werden nicht nur Weltmeisterinnen, sondern auch offizielle Inhaber des Weltrekords mit 300,93 Punkten.
1993	Deutsche Schüler-Meisterschaft in Lengerich: 1. Platz Daniela Müller/Janine Rieke/Sonja Thies/Annika Wöhler – Deutscher Meister im 4er Kunstfahren 1. Platz Sandra Beermann/Daniela Müller/Janine Rieke/Alexandra Stöbis sowie Annika und Nadine Wöhler – Deutsche Meister im 6er Kunstfahren 3. Platz Carolin Bunte/Nadja Ludwig/Nicole Overbeck/Manuela Schal/Sonja Thies/Katharina Urban im 6er Kunstfahren

	  Die RSV-Sechser; auf Rang 1 und 3 4. Platz Nicole Overbeck/Alexandra Stöbis im 2er Kunstfahren 6. Platz Nadja Ludwig/Daniela Müller im 2er Kunstfahren Carolin Bunte, Nadja Ludwig, Nicole Overbeck, Nadine Wöhler im 4er Kunstfahren 7. Platz Daniela Müller im 1er Kunstfahren 17. Platz Katharina Urban/Nadine Wöhler im 2er Kunstfahren Deutsche Meisterschaft der Junioren in Bergheim/Erftkreis: Platz 4 Sonja Fehlhaber im 1er Kunstfahren Platz 6 Sandra Beermann, Sonja Fehlhaber, Annette Klemp, Alexandra Stöbis im 4er Kunstfahren
1993	Thomas und Andreas Steinmeier werden Deutscher Vize-Meister, erreichen Rang 3 beim Europa-Cup-Finale in Österreich und sind Ersatzpaar bei der Weltmeisterschaft in Hongkong. Im Radball-Nachwuchsbereich gehen drei Mannschaften erstmals an den Meisterschaftsstart: Torben Kandale/Florian Köller, Jörn Pehle/Florian Kwauka sowie Nick Schäfer-Nolte/Nils Obernolte
1993	Mit Bravour meistern 444 Fahrerinnen und Fahrer die 26 Kilometer beim 14. Volksradfahren.
1994	Abgesehen von den Zeiten der Weltkriege dürfte das Jahr 1994 wohl die dunkelste Phase der Vereinsgeschichte sein. Auf der Jahreshauptversammlung legt Heiner Müller trotz hervorragender sportlicher Bilanz, finanzieller Sicherheit und Bewegung im Radballnachwuchs sein Amt nieder. Öffentliche Angriffe und Unterstellungen hatten einen ehrenhaften Funktionär vollständig zermürbt. Nur der Erfahrung, Hartnäckigkeit und des Geschicks von Versammlungsleiter Wilfried Cöhring ist es zu verdanken, dass sich nach einer lebhaften Diskussion die Wogen glätten. Doch auch die Neuwahl des 1. Vorsitzenden erweist sich äußerst schwierig. Alle vorgeschlagenen Kandidaten lehnen dankend ab. Erst nach über einer Stunde kommen die erlösenden Worte von Wilhelm Vorher: „Jawohl, ich mache es!“

	Zu jeder Zeit muss Wilhelm Vorher für diese Entscheidung Respekt und Anerkennung ausgesprochen werden. Hätte er an diesem Abend nicht seine eigene „Freiheit“ in den Hintergrund und sich für den RSV „Tempo“ Lieme zur Verfügung gestellt, würde diese Vereinschronik an dieser Stelle enden. Nach dieser Neuwahl ergaben sich weitere Veränderungen im Vorstand: - Helga Urban löst Willi Schmidt als 2. Vorsitzenden ab - Heiner Müller übernimmt für Heidi Tünker die Geschäftsführertätigkeit - Gerhard Schäfer-Nolte folgt Hans Mießner als Fachwart Radball - eine Nachfolgerin für Ursula Sander als Fachwartin Kunstradsport wird nicht gefunden
1994	Ruhe kehrt aber trotzdem nicht ein. Aufgrund einer sicherlich von langer Hand vorbereiteten Neugründung eines weiteren Liemer Hallenradsportvereins verlassen bis auf wenige Ausnahmen alle Kunstradfahrerinnen den RSV „Tempo“ Lieme und schließen sich dem Liemer RC an.
1994	Wenn sich die Beteiligten, auf welcher Seite auch immer, fragen würden, ob die richtigen Entscheidungen getroffen worden sind, so kann die Antwort nur „Nein“ heißen. Hätte man eigenen Ehrgeiz, Eitelkeit und Selbstdarstellung für Weitblick, Logik und Vernunft eingetauscht, wäre man dem sportlichen Grundgedanken gerechter geworden. Zwei gleichorientierte Sportvereine in einem 2.500-Seelen-Dorf werfen Probleme auf, die nicht sein müssen. Sei es bei der Einigung für Trainingszeiten, sei es auf der Suche nach Sponsoren oder sei es nur die Finanzierung der getrennten Fahrten zu gemeinsamen auswärtigen Sportstätten; die Verursacher sollten sich ihrer Taten nicht rühmen.
1994	Doch den Verantwortlichen des RSV „Tempo“ Lieme kommt zu keiner Zeit der Gedanke des Aufgebens. Aufbauend auf eine große Anzahl traditionsbewusster, vereinstreuer passiver Mitglieder setzt die Radballabteilung ihre Aktivitäten fort und die Kunstradsportabteilung starten einen Neubeginn.
1994	Für die Aktivitäten in der Radballabteilung sorgen folgende Sportler: Nick Schäfer-Nolte/Nils Obernolte – Schülerklasse B (Landes-Leistungskader) Torben Kandale/Florian Köller – Schülerklasse A (Landes-Leistungskader) Jörn Pehle/Florian Kwauka – Schülerklasse A Frank Heidergott/Dirk Wüstenbecker – Landesliga Klaus Heidergott/Norbert Löwner – Landesliga Rainer Mießner/Ulrich Steinmeier – Oberliga Eine Top-Leistung zeigen Thomas und Andreas Steinmeier bei der Deutschen Meisterschaft in Gärtringen. Nach Siegen über Gärtringen (9:2), Weil im Schönbruch (4:2), Hannover (7:4) Naurod (7:5) und Lauterbach (5:2) kann man ungeschlagen die Deutsche Meisterschaft feiern.

1994	Wie immer zieht das Volksradfahren Jung und Alt an; insgesamt 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
1994	Jahreshöhepunkt für den gesamten Verein ist der Auftritt von zwei Teams des RSV „Tempo“ Lieme in der Show „Powerplay“ des deutschen Sportfernsehens. 60 Vereinsmitglieder und Vereinsfreunde unterstützen die Teams Klaus Brakemeier, Rainer Mießner, Thomas Steinmeier sowie Birgit Hagedorn, Stefanie Kluckhuhn, Kathrin Schraut Die Konkurrenz kommt vom Footballverein Berliner Adler. Unser Herrenteam gewinnt souverän und die Damen verlieren nur hauchdünn.
1995	Auf der Jahreshauptversammlung übernimmt Willi Schmidt erneut das Aufgabengebiet des 2. Vorsitzenden und Artur Paul wird die Ehrenmitgliedshaft verliehen.
1995	Während einer Vereinsmeisterschaft präsentiert die neue Übungsleiterin Birgit Hagedorn den Kunstradsport-Nachwuchs: von links Caroline Sander, Katrin Brakhage, Birte Schäfer-Nolte, Madeleine Sadler, Sarah Dreweskracht, Nadine Wagemann, Ivonne Kandale. Kunstradsport in Vollendung zeigen Stefanie Kluckhuhn, Daniela Müller und Kathrin Schraut, die unserem Verein treu geblieben sind.
1995	Wolfgang Sprenzel, Journalist des Westfalen-Blattes, sponsert einen Pokal für den Radball-Nachwuchs. Torben Kandale/Gerald Eickert feiern einen glänzenden Einstand. Zwei Aufstiege feiern die Landesliga-Mannschaften. Frank Heidergott/Dirk Wüstenbecker erreichen die Meisterschaft in der Staffel I, während Klaus Heidergott/Norbert Löwner in der Gruppe II ungeschlagen

	bleiben. Rainer Mießner/Ulrich Steinmeier beenden die Oberliga-Saison auf Rang 6.
1995	Es endet die Ära von Thomas und Andreas Steinmeier. Bei der Deutschen Meisterschaft kündigen sie ihren Abschied an. Doch zur Überraschung Aller spielen die beiden Ausnahmesportler so hervorragend, dass sie nach spannenden Spielen ihren achten Deutschen Meistertitel mit nach Hause nehmen können. Der unerwartete Erfolg beschert ihnen auch die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Epinal in Frankreich. Doch es läuft nicht mehr rund. Mit Platz 4 bleibt man hinter den eigenen Erwartungen zurück. Doch gefeiert wird in Lieme trotzdem. Ein Riesenempfang wird im RSV-Vereinslokal „Rogge“ auf die Beine gestellt.
1995	  **Weltmeister 1982, 1983 und 1990, Vize-Weltmeister 1985** **1976 Jugend-Europapokalsieger** **1984, 1986, 1990, 1992 Europapokal-Sieger** **1975 Deutscher Jugend-Meister** **1982, 1983, 1984, 1988, 1989, 1990, 1994, 1995 Deutscher Meister 2er Radball** **1982, 1985, 1986 und 1988 Deutscher Meister im 5er Radball** **Bundespokal-Sieger: 1981, 1983, 1984, 1988, 1992 und 1994**
1995	Die Radwanderer wiederholen eine Fahrt, die genau 70 Jahre zurück lag. Es geht zum Möhnesee. Doch während bei der Erstfahrt noch die gesamte Strecke geradelt wurde (334 km) geht es diesmal mit dem

	Bus bis Brilon. 
1995	Birgit Hagedorn, Horst Heidergott und Gerhard Schäfer-Nolte organisieren einen RSV-Wandertag. Zwei Bullis bringen 42 Wanderer (einschließlich 12 Kinder) zum Rehberg. Von dort startet die Wanderung zum Bismarckturm; 2 ½ Stunden mit drei Pausen.
1995	Eduard Brakhage, Horst Heidergott, Hans Mießner, Manfred Obernolte, Willi Schmidt und Wilhelm Vorher meistern eine Sternfahrt zum Jubiläum des Radsportvereins Leeden und erhalten dort den Ehrenpreis für den am weitesten angereisten Verein.
1995	406 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen am Volksradfahren teil. Hilde David ist die älteste Teilnehmerin.
1995	Das Jahr endet mit einer Überraschung. Vorsitzender Wilhelm Vorher und Geschäftsführer Heiner Müller hatten ihre Beziehungen spielen lassen und präsentieren mit Förderer Rudi Pape einen flotten gelben Sport-Liner für die zukünftigen Fahrten.
1996	Während der Jahreshauptversammlung bekommen Wilhelm Vorher (1. Vorsitzender), Wilhelm Schmidt (2. Vorsitzender) Heiner Müller (Geschäftsführer), Werner Niewohner (Hauptkassierer) Horst Heidergott (Protokollführer) Birgit Hagedorn (Fachwart Kunstrad) und Gerhard Schäfer-Nolte (Fachwart Radball) das uneingeschränkte Vertrauen der Anwesenden.
1996	Die Kunstradsportabteilung (die Übungsleiterinnen Birgit Hagedorn links und Gudrun Schäfer-Nolte rechts) schickt sich immer mehr an ins Rampenlicht zurückzukehren. Folgende Sportlerinnen vertreten die RSV-Farben: von links obere Reihe: Birte und Lara Schäfer-Nolte, Carolin Quentmeier, Katrin Brakhage, Madeleine Sadler, Nadine Wagemann

	von links untere Reihe: Carolin Sander, Sarah Dreweskracht,, Ivonne Kandale
1996	Frank Heidergott trimmt die Radballspieler und kann folgende Mannschaften in die Wettkämpfe schicken: Nachwuchs: Nick Schäfer-Nolte/Nils Obernolte sowie Tim Frodermann/Sebastian Ptok Seniorenbereich: Rainer Mießner/Ulrich Steinmeier (Oberliga), Frank Heidergott/Dirk Wüstenbecker (Westfalenliga) sowie Klaus Heidergott/Norbert Löwner/Klaus Brakemeier wechselnd als zweites Team. Das Trainertrio Hans Mießner, Frank Heidergott und Gerhard Schäfer-Nolte mit dem Nachwuchs Tim Frodermann, Sebastian Ptok, Gerald Eickert, Nils Obernolte, Nick Schäfer-Nolte und Torben Kandale Und Jan Gottschalk vorne Mitte
1996	441 Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich zum Volksradfahren auf dem Hof Führing. Helene Heidergott wird als älteste Teilnehmerin geehrt.
1996	Bei der Sport- und Musikveranstaltung in der Lemgoer Lüttfeldhalle führen Sportlerinnen und Sportler beider Abteilungen das Märchenstück „Schneewittchen“ auf.
1997	Die Anwesenden der Jahreshauptversammlung wählen folgenden Vorstand: Wilhelm Vorher – 1. Vorsitzender Wilhelm Schmidt – 2. Vorsitzender Werner Niewohner – Kassenwart/Sozialwart Gudrun Schäfer-Nolte – Geschäftsführerin Frank Heidergott/Dirk Wüstenbecker – Jugendwarte Frauke Obernolte/Gudrun Schäfer-Nolte – Jugendwartinnen Birgit Hagedorn – Fachwartin Kunstradsport Gerhard Schäfer-Nolte – Fachwart Radball Wilhelm Schmidt – Fachwart Radwandern Werner Kochsiek – Fachwart Radtouristik
1997	Bei den Ranglistenveranstaltungen gehen Kathrin Brakhage, Lisa + Sarah Dreweskracht, Ivonne Kandale Nele Meier, Carolin Quentmeier, Carolin Sander, Birte Schäfer-Nolte und Nadine Wagemann an den Start. Ihren ersten Auftritt absolviert die vierjährige Lara Schäfer-Nolte. Beim Bambi-Cup in Velbert siegt Birte Schäfer-Nolte. Beim Mini-Cup in Rösrath wird Kathrin Brakhage Zweite und Sarah Dreweskracht erreicht Rang 3.
1997	In der Radball-Oberliga schließen Rainer Mießner/Ulrich Steinmeier die Saison mit einem Mittelfeldplatz ab und Frank Heidergott/Dirk Wüstenbecker sowie Klaus Heidergott/Norbert Löwner

	sind im Spitzenfeld der Westfalenliga zu finden.
1997	Rainer Mießner schafft die Qualifikation zum Radball-Bundesliga-Schiedsrichter. Damit stellt der RSV „Tempo“ Lieme zwei Bundesligareferees: Horst Heidergott besitzt schon seit längerer Zeit die Berechtigung um in der höchsten deutschen Radballliga pfeifen zu dürfen:
1997	Der RSV „Tempo“ Lieme veranstaltet erstmals eine Radtouristik-Veranstaltung. (Gedankengut: Heiner Müller; Federführung: Willi Schmidt und Werner Kochsiek). Start und Ziel ist die Kreissporthalle Lüttfeld, 3 Strecken werden angeboten: 43 km, 79 km und 117 km. Insgesamt treten 466 Teilnehmer an; davon 230 Trimmfahrer.
1997	Höhepunkt zahlreicher schöner Wanderfahrten ist die Ems-Tour. 56 Kilometer bewältigen die 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Schwierigkeiten.
1997	Auch das Volksradfahren wurde großartig angenommen: 337 frohgelaunte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und an der Spitze Hanny Lenniger als älteste Teilnehmerin.
1998	Auf der Jahreshauptversammlung wird Kurt Kandale zum Ehrenmitglied ernannt. Gudrun Schäfer-Nolte übernimmt den Trainerstab für die Kunstradsportabteilung von Birgit Hagedorn.
1998	Gudrun Schäfer-Nolte wird in ihrer Tätigkeit erfolgreich von Petra Sundermann unterstützt. Das Knetterheider Erfolgspaar Wibke Jesse und Stefanie Stölting schließen sich ebenso dem RSV „Tempo“ Lieme an wie Britta Nitschke und Carolin Mertin. Ein tolles Comeback erreicht Kathrin Schraut. Nach Erfolgen bei der Bezirks- und Landes-Meisterschaft erreicht sie ohne Stützpunkttraining und ohne Leistungskaderzugehörigkeit die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Auch hier ist Erfolg und Freude riesengroß: Platz 10 in einem Feld voller Welt-Europa- und Deutsche Meister.

	 Birte Schäfer-Nolte (links)/Nadine Wagemann (rechts) nehmen im 2er Kunstradfahren der Schülerinnen an der Landes-Meisterschaft teil und Daniela Müller und Lara Schäfer-Nolte begeistern bei einer Sportärztetagung in der Sportklinik Hellersen.
1998	Auf Wunsch der Stadt Lemgo nehmen unter der Delegationsleitung von Gudrun Schäfer-Nolte und Klaus Binz Wibke Jesse, Birte und Lara Schäfer-Nolte, Kathrin Schraut, Stefanie Stölting und Nadine Wagemann an der Jubiläumsveranstaltung der Städtepartnerschaft Vandoeuvre/Lemgo teil. Unsere Sportlerinnen werden während ihrer Auftritte in Frankreich mit Beifall überschüttet; die Erinnerung wird ewig bleiben!
1998	Nach insgesamt sieben Wochenendmaßnahmen schließen Birgit Hagedorn und Gudrun Schäfer-Nolte in der Landessportschule Büttgen die Ausbildung mit dem C-Trainer-Schein ab.
1998	Nick Schäfer-Nolte/Nils Obernolte spielen sich immer mehr ins deutsche Spitzenfeld.; sie erreichen die Qualifikation zum Viertelfinale zur Deutschen Meisterschaft. Frank Heidergott/Dirk Wüstenbecker und Klaus Heidergott/Norbert Löwner schaffen den Aufstieg von der Westfalenliga in die Verbandsliga.
1998	Die 2. Radtouristikfahrt zieht insgesamt 504 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an; davon 255 Trimmfahrer.
1998	Die Tour de Ruhr lockt 43 Fahrerinnen und Fahrer an. Als „Spaß nebenbei“ dient ein Ratespiel, bei dem die passierten Friedhofe mitgezählt werden mussten. Der Sieg geht an Karl-Rochus Kintscher.
1998	Trotz Wind und niedrige Temperaturen (7 Grad) nehmen 207 Fahrerinnen und Fahrer am Volksradfahren teil.